

Protokoll**Bürgerversammlung 2018**

Montag, 26. Februar 2018, 19.30 Uhr



Ort	Mehrzweckgebäude, Weideggstr. 4, Arnegg
Organisation	Vorsitz: Markus Giger, VR-Präsident Anwesende Mitglieder: 67 Absolutes Mehr: 34
Programm	- Begrüssung und Einleitung - Statuarische Geschäfte - Informationen des Verwaltungsrates - Informationen aus der Stadtverwaltung → Perspektiven für die Zukunft des Dorfes Arnegg
Traktanden	1. Wahl von zwei Stimmenzählern 2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. März 2017 3. Jahresbericht des Präsidenten 4. Vorlage der Jahresrechnung 2017; Bericht und Antrag der GPK 5. Budget 2018 6. Diverses und allgemeine Umfrage 7. Abschluss der Bürgerversammlung

1 Begrüssung

- 1.1 Der Präsident begrüsst alle und stellt den Musiker, Tobias Lehner, vor, welcher mit seinem Hackbrettspiel die heutige Sitzung musikalisch einleitet. Herr Lehner erläutert jeweils kurz die Stücke, die er spielt und beendet seine Darbietung mit einem virtuosen Finish. Der Präsident bedankt sich bei Herrn Lehner und übergibt ihm einen Gutschein als kleines Dankeschön.
- 1.2 Der Präsident begrüsst die anwesenden, stimmberechtigten Arnegger und Arneggerinnen, die Gäste sowie die Pressevertretung herzlich. Er ist erfreut, dass so viele treue Bürgerinnen und Bürger der diesjährigen Versammlung beiwohnen. In den Gründerjahren war die ursprüngliche Funktion der DKA für die Wasser- und Lichtversorgung von Arnegg zu sorgen. Heute nimmt die DKA andere Aufgaben wahr.
- 1.3 Gäste/Behördenmitglieder/Politiker werden namentlich und speziell begrüsst und vorgestellt
 - Herr Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau
 - Herr Christoph Meier, SRP
 - Schulratsmitglieder: Thomas Bachmann, Claudia Drittenbass, Roli Stark und Mirjam Trittenbass
 - GPK: Karin Heuberger, Beat Lehmann, Guy Perrin
 - CVP: Elmar Hardegger, Florin Scherrer
 - SP: Werner Bischofberger
 - SVP: Markus Rosenberger
 - Herr Wolfgang Giella, neu gewählter Stadtpräsident
- 1.4 Presse
 - Frau Bruhin vom St. Galler Tagblatt
- 1.5 Entschuldigungen
 - Herr Gallus Hälgi, Parlamentarier
 - Herr Ruedi Blumer, Präsident SP
 - Herr Alfred Zahner, Flig
 - Herr Fritz Bon, Präsident ArneggerFest
 - Herr Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil

1.6 Vorstellen der Mitglieder des VR

- Ivo Bernhardsgrütter: Vizepräsident, Bauliches, Dorfplatz und Spielwiese, Christbaum
- Mirjam Trittenbass: Betreuung Anlässe, AdventsfensterKreation und Homepage
- Esti Koch, Aktuarin
- Sandra Müller, Kassierin

1.7 Einleitende Worte und Rückblick des Präsidenten

- So ein P...f
Der Präsident räumt ein, dass es in mancher Hinsicht ein heisser Sommer war. Nicht zuletzt wegen dem einschlägigen Etablissement, das neben der Bäckerei Gehr betrieben werden sollte und das die entsprechende Bewilligung bei der Stadt Gossau ersuchte. Das Unterfangen hat sich gemäss Herrn Giger als Belastungsprobe für Arnegg erwiesen. Die DKA hat damals in der Presse und bei der Stadt Gossau Stellung bezogen und die Bedenken der Arnegger Bevölkerung vertreten. Fehlende Parkplätze sowie ein nicht stimmiges Betriebskonzept haben das Vorhaben schliesslich zum Scheitern gebracht. Der Präsident schliesst seine Ausführungen zu diesem Thema mit den folgenden Worten ab: „Obwohl solche Etablissements Teil unserer Gesellschaft sind, sollten deren Standorte besser überdacht sein.“
- Die grüne Wiese
Es gibt ernsthafte Gründe, welche den momentanen Volleyballplatz zum idealen Standort für ein Schulhaus in Arnegg machen. Nicht nur die Tatsache, dass die Kapazitätsgrenze des Andwiler Schulhauses bereits erreicht ist, spricht für ein eigenes Arnegger Schulhaus. Der Präsident ist überzeugt, dass Arnegg besonders westlich des Bahnhofes ein enormes Entwicklungspotenzial hat. Zudem könnte die grüne Wiese zum neuen Dorfzentrum werden, wenn mit der Hälgüberbauung das alte weichen muss. Die Durchführung der Arnegger Anlässe wäre somit gesichert. Der Präsident meint, dass nun die Weichen für die nächsten 20 Jahre und somit für unsere Jugend gestellt werden können.
- Arnegg wächst
Arnegg hat Wachstumspotenzial. Die DKA begrüsst ein gesundes Wachstum innerhalb der Umzonungen. Es ist jedoch keineswegs unser Bestreben, dass alles überbaut werden soll. Der Dorfcharakter soll erhalten bleiben.
- Areal Hälg
Die DKA hat schon mehrfach über die geplante Überbauung des Hälg-Areals informiert. Das ursprüngliche Konzept hat sich bereits vielen Veränderungen unterzogen. Es sollen vor allem Wohnungen gebaut werden, aber auch Platz zur gewerblichen Nutzung soll geschaffen werden. Dort, wo heute die Graströcknung steht, ist zudem eine Erweiterung möglich.
- Engpässe & Unterführung unter der Führung von ...
Wegen der zahlreichen Velofahrer, Kinderwagen, Spaziergänger, Pendler und dem Autoverkehr sorgt die Bächigenstrasse bereits heute - also vor der Hälgüberbauung - für einen permanenten Engpass. Der Präsident ist enttäuscht, dass die geplante Unterführung aus Kostengründen abgelehnt wurde. Dass die Kosten nun doppelt so teuer wie ursprünglich kalkuliert sind, ist unverständlich. Aus einer Million Baukosten sind deren 2 geworden. Die DKA schlägt vor, mit dem Stadtrat zusammensitzten, um Optionen auszudiskutieren.
- Stadtentwicklungskonzept
Das erste Kapitel wurde mit der Umzonung geschrieben. Die baulichen Entwicklungen werden zur Attraktivitätssteigerung von Arnegg führen, deshalb muss der Anschluss an die SBB verbessert werden. Das heutige Gewerbe soll erhalten bleiben und falls möglich ausgebaut werden. Ein Schulhaus, welches von verschiedenen politischen Personen unterstützt wird, würde den Dorfkern massgeblich aufwerten.
- Zonenplan
Aufgrund der Baulandreserven hat Arnegg ein grosses Potenzial. Spätere Einzonungen werden jedoch schwieriger sein. Der Präsident betont nochmals, dass die Unterführung eine Investition in die Zukunft gewesen wäre.
- Anlässe – ArneggerFest & Adventsfensteröffnung
Der Präsident möchte dem OK des ArneggerFests für den enormen Aufwand, den sie betreiben, herzlich danken. Es sind eben solche Anlässe, die es ermöglichen den Dorfcharakter aufrechtzuerhalten.
Die starken Regenfälle haben die Teilnehmer der diesjährigen Adventsfensteröffnung zwar durchnässt, aber nicht davon abgehalten den Event und das traditionelle Wienerli zu geniessen.

2 Informationen zur Versammlung

- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen von Arnegg versandt.
- Die Publikation und Hinweise in der Tagespresse sowie auf der Homepage wurden vorgenommen.
- Sitzungsleitung hat der Präsident des VR.
- Das Protokoll wird durch Esther Koch erstellt.
 - Einsicht bei Esther Koch, Im Stadelacker 8a, 9212 Arnegg, vom 1. März – 31. März 2018 oder unter www.arnegg.ch
- Ohne schriftliche Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt dieses als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden.
- Dank fürs Erstellen des Protokolls an Esther Koch.

3 Traktanden gemäss Einladungen

- Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt „Diverses und Allgemeine Umfrage“
- Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Es gibt keine Einwände.
- Die Traktandenliste gilt als genehmigt.

4 Wahl von zwei Stimmenzählern

4.1 Bei Auszählung absolutes Mehr der Anwesenden

Die Anzahl der Stimmberechtigten beträgt: 67
Das absolute Mehr beträgt 34 Stimmen.

4.2 Vorschläge für Stimmenzähler

- Herr Sven Kellenberger
- Frau Hilda Mathis

Andere Vorschläge: keine
Abstimmung:

Sven Kellenberger und Hilda Mathis sind als Stimmenzähler für diese Versammlung einstimmig gewählt.

5 Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. März 2017

- Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt.

6 Jahresbericht des Präsidenten

6.1 Der Jahresbericht wird nicht verlesen, der Präsident macht einige Erläuterungen dazu.

Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

7 Vorlage der Jahresrechnung 2017 und des Berichts der GPK

7.1 Ausführungen zur Rechnung 2017 durch Sandra Müller:

Die Jahresrechnung 2017 ist im Rahmen des letzten Jahres ausgefallen und wurde mit CHF 1'009.45 Gewinn abgeschlossen. Das ergibt insgesamt ein Vermögen von CHF 30'890.24.

Mehrausgaben: - Büromaterial (Couverts) CHF 477.35
 - Prüfung Amt für Gemeinden CHF 1'125.00

Die Kassierin dankt für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stadt Gossau von CHF 4'000.00, für das Sponsoring von CHF 500.00 durch die Raiffeisenbank Arnegg und die freiwilligen Jahresbeiträge der Bürgerinnen und Bürger von CHF 4'025.00.

7.2 Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2017; die GPK hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung 2017 und Amtsführung von Sandra Müller geprüft; die GPK beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

7.3 Abstimmung durch die GPK über die Jahresrechnung 2017 und den Bericht:

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig angenommen und die engagierte Arbeit des Verwaltungsrates wird mit einem Applaus verdankt.

- 7.4 Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK, Karin Heuberger (Präsidentin), Beat Lehmann und Guy Perrin für ihre Arbeit.

8 Budget 2018

- 8.1 Die Kassierin erläutert den Voranschlag 2018. Da Aufwände in der Höhe von CHF 9'100.00 vorgesehen sind, wird ein Verlust von CHF 400.00 budgetiert. 2018 werden die Sanierung der Ortstafeln CHF 2'000.00 sowie die teureren Drucksachen CHF 700.00 zusätzliche Kosten verursachen.

Zum Voranschlag 2018 werden keine Einwände gemacht.

- 8.2 Abstimmung über das Budget 2018:
Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stimmen dem Voranschlag 2018 einstimmig zu.

9 Diverses und Allgemeine Umfrage

9.1 Verabschiedungen

- Alex Brühwiler, Stadtpräsident

Der DKA Präsident bedankt sich bei Herrn Alex Brühwiler für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Als gelungener Einstieg wird ein Bild gezeigt, auf welchem Herr Brühwiler vor einer Stange Bier sitzt. Die Stange Bier soll stellvertretend für die Fahnenstangen sein, für welche sich der scheidende Stadtpräsident eingesetzt hat. Besonders hervorheben, möchte Herr Giger das enorme Wissen von Herrn Brühwiler sowie seine kompetenten Ausführungen an den Arnegger Bürgerversammlungen. Der Präsident schätzt auch sehr, dass Herr Brühwiler kundig über Arnegg ist und immer an den BV sowie am ArneggerFest anwesend war. Der Präsident wünscht Herrn Brühwiler, dass er nach dem Rücktritt seine Träume verwirklichen kann. Als Zeichen der Wertschätzung erhält Herr Brühwiler eine Geschenkspackung Wein und eine Dankeskarte.

Alex Brühwiler bedankt sich für die Verabschiedung und den Wein.

- Remo Schelb, Stadtparlament

Herrn Schelbs Arbeit im Parlament wird vom Präsidenten verdankt. Herr Schelb habe sehr engagiert und mit viel Herzblut seine Standpunkte vertreten und sei deshalb auch hie und da angeeckt. Er ist nicht anwesend.

9.2 Gratulationen

Gratulationen gehen an die folgenden neu gewählten Personen:

- Herr Giger gratuliert Herrn Giella zur Wahl zum neuen Stadtpräsidenten von Gossau. Herr Giella wird ab dem 1. Juni 2018 im Amt sein. Der Präsident versucht ihm Arnegg als wohnlich, in guter Lage und als sozial gut vernetzten Wohnort mit unzähligen Vereinen schmackhaft zu machen. Er erhält ebenfalls einen Karton mit Wein.
- Der Präsident gratuliert Herrn Werner Bischofberger zur Wahl ins Parlament.

9.3 Informationen von Herrn Alex Brühwiler zu den zuvor angesprochenen Themen:

- Der Stadtpräsident erläutert, dass aufgrund von Einsprachen die Umzonung und somit das Projekt Hälgi-Areal gestoppt ist. Die Pläne der Investoren seien zudem beim Stadtrat noch nicht durch. Herr Brühwiler meint, dass die Umsetzung des Projekts Geduld brauchen werde. Es könne frühestens im nächsten Jahr mit der geplanten Überbauung von Wohnblöcken begonnen werden. Zusätzlicher Raum könnte mit der Neueinlagerung der Feuerwehr geschaffen werden. Es würden grosse Veränderungen auf Arnegg zukommen und die Stadt Gossau könne nur bedingt Einfluss nehmen.
- Das BGK (Betriebs- und Gestaltungskonzept) findet auf kantonaler Ebene statt und der Gossauer Stadtrat ist dazu eingeladen, wenn es um Massnahmen für die Bischofszellerstrasse und die Bächigenstrasse geht. Die 2 Millionen für die Unterführung wurden definitiv abgelehnt, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gegeben ist. Es seien Aufträge erteilt worden, gewisse Verbesserungen wie etwa eine Verbreiterung des Bahnüberganges abzuklären. Es seien jedoch noch keine definierbaren Vorschläge ausgearbeitet worden.
- Zur Richtplanung: Die momentan eingezonten Flächen sollten ausreichen, um das Wachstum von Arnegg zu ermöglichen. Im Ruppen habe es seit 20 Jahren eine eingezonte Fläche, welche noch nicht überbaut worden sei.

- ÖV und der Halbstundenplan

Herr Brühwiler weist darauf hin, dass der geplante Halbstundentaktplan der SBB wegen einem Finanzierungseingpass auf der Kippe stehe. Diese Information habe er aus dem Thurgau erhalten. Es würden jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 200'000.00 entstehen. Die Bahn zusammen mit dem Bus biete einen Halbstundentakt an. Einige Arnegger Bürger/Innen weisen darauf hin, dass der Bus zu den Stosszeiten überfüllt sei und nun Druck auf die Umsetzung des schon lange angestrebten Halbstundentaktplans gemacht werden müsse. Der Stadtpräsident meint, dass mit einem regionalen Konzept - eventuell zusammen mit Waldkirch - Gelder mobilisiert werden könnten, um die Finanzierung zu realisieren.

Der Präsident bedankt sich bei Herrn Alex Brühwiler für seine Ausführungen.

9.4 ArneggerFest

Der Präsident bedankt sich bei den Organisatoren des ArneggerFests für ihren grossen Einsatz. Es sei erneut ein äusserst gelungenes Fest gewesen. Er meint, dass solche Anlässe auch in Zukunft unbedingt beibehalten werden müssen, damit das Dorf innovativ und aktiv bleibe.

9.5 Allgemeine Umfrage

- Frau Hilda Mathis bedankt sich, dass das Ilgen Glöcklein wieder läutet. Sie hofft, dass die Umstellung auf die Sommerzeit klappen werde.
- Die Frage nach den Standorten aller Unterflurkehrrichtcontainer kommt auf und was mit den alten Containern gemacht werden soll. Herr Brühwiler erklärt, dass die Standorte im Stadtbuch eingetragen werden und zudem auf der Gossauer Homepage eingesehen werden können. Es fehlen noch deren drei in Arnegg, dann sei die Umstellung abgeschlossen. Die alten Container werden nicht mehr gebraucht und können entsorgt werden. Die Frage wird aufgeworfen, ob solche Unterflurcontainer auch für das Recyclen von Glas geplant seien. Der Stadtpräsident verneint dies. Es werden bedenken für alte Leute geäussert, welche nun mit ihrem Kehrichtsack einige hundert Meter zum Unterflurcontainer gehen müssen. Der Stadtpräsident meint, dass es maximal 300 Meter seien. Er glaube, dass die Distanzen in Arnegg sogar darunter liegen. Er appelliert auf hilfsbereite Nachbarn, solche Gefälligkeiten zu übernehmen. Jemand möchte wissen, wer für die Wartung der neuen Behälter verantwortlich sei. Die ZAB mache dies. Eine Stimme regt zur Abfuhr von Kompost/Bioabfuhr an. Flawil biete diesen Service bereits an. Es könne Gas daraus gewonnen werden und es sei allgemein ein umweltfreundliches Konzept. Herr Lehmann erläutert, dass es betriebswirtschaftlich nicht rentabel sei, da die Mengen zu gering seien. Der Einwand, man könne den Kompost gleich mit der Grünabfuhr mitgeben, veranlasst den Stadtpräsidenten den Input aufzunehmen. Er wisse, dass in Winterthur ein pionierhaftes Projekt laufe.
- Der DKA Präsident dankt dem Stadtpräsidenten für seine Stellungnahmen sowie den Bürger/innen für ihre Wortmeldungen. Arnegger Gas sein ein interessanter Gedanken und rege zum Umdenken an.

9.6 Zum Abschluss der Versammlung weist der Präsident darauf hin, dass er und Ivo Bernhardsgrütter die dritte Amtsdauer noch abschliessen werden und dass es dann Zeit für eine Verjüngung der Verwaltungsratskommission sei. Nur der Papst habe eine Amtsdauer auf Lebenszeit. Er bittet Interessenten, sich bei der DKA zu melden.

10 Abschluss der Bürgerversammlung

10.1 Dank des Präsidenten an alle Mitarbeitenden für ihren Support:

- Mitglieder des VR
- Mitglieder des GPK
- Frau Myrta Urscheler für das Bereitstellen des MZG
- Mitarbeitende
- Gäste
- Allen ArneggerInnen, welche heute ihr Interesse an der DK bekundet haben.
- Einen speziellen Dank richtet der Präsident auch an die Stadt Gossau. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, der Verwaltungsrat schätzt die gegenseitige Kommunikation. Arnegg wird in Gossau gehört.

Arnegg, 26. Februar 2018/ek 21:13 Uhr

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Esther Koch

Die Stimmzähler

1. Stimmzählerin

2. Stimmzähler

Hilda Mathis

Sven Kellenberger